

Medizinische Fachangestellte

## Mehr Ausbilder und mehr Ausbildungsplätze in Nordrhein

Das Ausbildungswesen von Medizinischen Fachangestellten (MFA) entwickelt sich in Nordrhein weiterhin positiv. Im Ausbildungszeitraum von Oktober 2018 bis Ende September 2019 haben sich 2.538 Frauen und Männer für eine MFA-Ausbildung in einer Arztpraxis entschieden. Das sind 5,1 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Auch die Zahl der ausbildenden Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein hat im Jahresvergleich zugenommen auf 4.154; ein Plus von 1,5 Prozent. Die Entwicklung schlägt sich ebenfalls in den Teilnehmerzahlen der Prüfungen nieder. Im Sommer 2018 nahmen insgesamt 1.416 Auszubildende an den Abschlussprüfungen teil, im Vergleich zu 2017 ein Anstieg um knapp zehn Prozent. „Die Bemühungen der Ärztekammer Nordrhein, den attraktiven Beruf der Medizinischen Fachangestellten zu fördern und Ärztinnen und Ärzte als Ausbilder zu gewinnen, zeigen Früchte und sind ein Beitrag zur Zukunftssicherung der ambulanten Versorgung“, sagte Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, angesichts der Zahlen.

Mehr zum Ausbildungswesen der MFA findet sich unter [www.aekno.de/mfa](http://www.aekno.de/mfa).

bre

<p>Rote Funken</p> <p>Marc Metzger</p> <p>Pänz us dem ahle Kölle</p> <p>Bläck Fööss</p> <p>Martin Schopps</p>		<p>Bernd Stelter</p> <p>Jan von Werth</p> <p>Klüngelköpp</p> <p>Querbeat</p> <p>Zipchensfunken</p>
---	--	--

## Medizinersitzung 2020

in der Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, 50735 Köln

am Mittwoch, dem 12. Februar 2020

Beginn: 19.11 Uhr    Karten: € 40,-

Kartenbestellung beim Festausschuss Medizinerball e.V.

Frau Leowald, Telefon 0170 / 8 16 66 25  
oder E-Mail: [sitzung@festausschuss-medizinerball.de](mailto:sitzung@festausschuss-medizinerball.de)  
Bestellformular auf: [www.festausschuss-medizinerball.de](http://www.festausschuss-medizinerball.de)

Der Medizinerball 2020 findet am Karnevalsfreitag, 21.02.2020, im Kölner Gürzenich statt.

Veranstalter: Festausschuss Medizinerball e.V. • Änderungen vorbehalten

Bonn

## Willy Brandts Regierungserklärung unter ärztlichen Gesichtspunkten

Am 21. Oktober 1969 wurde Willy Brandt zum ersten sozialdemokratischen Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt. Die SPD löste zusammen mit der FDP die seit 1966 bis dahin unter Kurt Georg Kiesinger regierende Große Koalition ab. Am 28. Oktober 1969 gab der neue Bundeskanzler eine Regierungserklärung ab, in der er seine politischen Ziele und Perspektiven verschiedener Politikfelder aufzeigte. Das *Rheinische Ärzteblatt* nahm in seiner Ausgabe vom 23. Dezember 1969 gesundheits- und sozialpolitische Aspekte unter die Lupe: „Im Bereich der Gesundheitspolitik sprach sich Brandt für eine sinnvolle Koordinierung

von Wissenschaft und Forschung, Gesundheitsgesetzgebung, Gesundheitsvorsorge und gesundheitlicher Aufklä-

**RA** VOR  
50 JAHREN

rung aus.“ Er stellte den Aufbau eines Instituts für Sozialmedizin in Aussicht, das die Grundlagen für breit angelegte, gezielte Vorsorgeuntersuchungen und

die „Frühdiagnose der großen Krankheiten unserer Zeit“ schaffen sollte. Auch sah Brandt Handlungsbedarf beim Schutz vor Luft- und Wasserverschmutzung sowie Lärmemissionen. Er kündigte für 1970 ein Gesetz zur Lebensmittelrechtsreform und ein Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung eines bedarfsgerechten Systems leistungsfähiger Krankenhäuser an. Auch die ärztliche Ausbildung sollte im Frühjahr 1970 neu geregelt werden, kündigte Brandt an. „In diesem Zusammenhang bekannte sich die Bundesregierung zum Grundsatz der freien Arztwahl und der freien Berufsausübung der Heilberufe“, wie das *Rheinische Ärzteblatt* berichtete. bre